

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sah ein strammer Heilmajor  
'ne Majorin stehen.  
Der Major sprach: Liebe mich,  
Ewig bettle ich für Dich,  
Wirft mich wohl verstehen.  
O Majorin, blau und gelb,  
Mit den Heilstrophäen.

Die Majorin aber sprach:  
Nein, das kann nicht gehen,  
Betteln mügst Du können wohl,  
Aber all' den andern Köhl  
Ehust Du nicht verstehen,  
Pauken, Singen, Lärmen, Schreien,  
Mit den Heilstrophäen.

Kam ein junger Lieutenant,  
Artig anzusehen.  
Den zog die Majorin vor;  
Aegerlich war der Major,  
Weil ihn thät verschmähen  
Die Majorin, blau und gelb,  
Mit den Heilstrophäen.

**Mutter:** Die Bube mache so lang mit dem Bröbli, de Caffee wird mer chalt.

**Vater:** Eh da Hömme si ja scho!

**Mutter** (findet das Körblein leer): Dir heit ja keis Brod, 's Körbli ist leer!  
**Knabe:** Mir hei's g'esse, wil mer g'sunde hei, mir tragid se ringer hei, als im Körbli.

**A.:** Was ist das Beste an einem Däsen?

**B.:** Die Maus!

Bestes Geschenk.

Alter Onkel: Sie, Herr Kandidat, Sie als Freund meines Neffen werden mir wohl sagen können, was ich ihm zu seinem heute bestandenen Examen als Andenken schenke. Es kann natürlich etwas kostspielig sein, aber es muß auf Vorgänge in seinem Studentenleben anspielen.

Kandidat: Da möchte ich zu einem Pokal in Gestalt eines verfilberten Sommerüberziehers raten.

Briefkasten der Redaktion.



**K. G. i. R.** Nur nicht gleich so ungeduldig; die Antwort wird keinem erspart. Nach dem großen Tage ändert das Wetter. — **Hölle.** Besten Dank für die teuflischen Abfichten. — **S. J. i. M.** Diese Kampfweise ist geradezu edelhaft; wenn es sich wirklich um ideale Güter handelte, könnte das gar nicht vorkommen. — **F. J. i. Y.** Wer mit „Nein“ stimmt, kommt in's Gefängnis. Die majestätische Ansprache der Gefängnisdirektoren beweist das haarscharf. — **N. N.** Wir müssen dankbar ablehnen. — **Orion.** Allerlei Zeitungen sind unterwegs. — **Spatz.** Vor 3 Wochen wäre das gut gewesen. — **M. i. B.** Bestens besorgt. — **O. R.** Kein Wunder, die Temperatur geht ja immer höher. — **Köln.** Mit Vergnügen zu Diensten. — **S. i. P.** Sie finden das Gedicht in Schöffels Effektab. Den Namen des Komponisten kennen wir nicht. — **J. K. i. H.** Ja, aber es muß viel kürzer sein.

— **Peter.** Soll uns angenehm sein, obschon des grausamen Spiels endlich genug wäre. Gruf. — **K. K. Weber,** wissen wir nicht, aber es heißt: „Mei an Rägel, lueg au deet, nei an, gäll an die Raaget.“ — **H. i. M.** Diese Muster-Announce schwimmt ja schon seit acht Tagen in allen Zeitungen herum. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

# Liebig's

Company's

## Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:  
Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. | Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.  
Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. -145a-16

### Für die Hôtel-Küche.

**Prima belgische Würfelkohlen** } Spezialität für Kochherd-  
„ **Ruhr-** „ } feuerung.  
**Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes**  
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen -64-13  
**Weber & Aldinger, Zürich.**

Man abonniert in allen Buchhandlungen auf

hoffentlich in 15 Hefungen à 1/1 = 60 fr.

Geschmückt mit 180 Abbildungen.

Verlag von A. Schulz & Co. Strassburg i. E.

**Parquetbodenwische,**  
unübertroffene, beste Qualität,  
in Blechbüchsen von 1, 2 1/2, 5, 15,  
25 und 50 Kilo,  
**Stahlspähne,**  
feine, mittlere und grobe,  
**Bodenöl, Terpentinöl,**  
**Parquetbürsten**  
empfeht zu billigsten Preisen  
**H. Volkart, Droguerie,**  
(N.31)21 **Zürich.**

**Isolirschicht.**  
Anerkannt schlechtester  
Schall- und Wärmeleiter.  
Fabrizirt von (N. 26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen bei Zürich.